

Brüssel, 11. Dezember 2019

## Der europäische Green Deal: "Ziele müssen mit Verstand und nicht um der Ziele Willen gesetzt werden."

Norbert Lins, Vorsitzender des Agrarausschusses, zum Green Deal von Kommissionspräsidentin von der Leyen:

"Der heute vorgestellte neue europäische Green Deal ist ein sehr ambitionierter Fahrplan für ein klimaneutrales Europa bis 2050. Ich begrüße es sehr, dass Frau von der Leyen einen ausbalancierten, anspruchsvollen, aber auch realisierbaren Plan vorgelegt hat. Bei aller Ambition dürfen allerdings keine bereits vereinbarten Ziele abrupt geändert werden. Planungssicherheit ist das A und O für das fortgehende Engagement aller Sektoren und die Technologieführerschaft in der Welt.

Bei der Reduzierung von Treibhausgasemissionen ist mir besonders wichtig, dass nicht nur Reduzierungs- sondern auch Speicherungspotentiale optimal genutzt werden. Die Land- und Forstwirtschaft ist der einzige Sektor, welcher Kohlenstoff binden kann. Deshalb kann wirksamer Klimaschutz nur mit der Landwirtschaft passieren. Um das volle Potential auszuschöpfen, brauchen wir neben einer Aufforstungsstrategie aber auch Anreize für ein nachhaltiges und aktives Forst- und Landmanagement. Ich sehe es positiv, dass Frau von der Leyen diese Sichtweise in der neuen europäischen Forststrategie verankern will.

Positiv bewerte ich den ersten Aufschlag zur "Farm to Fork"-Strategie. Wir müssen die Art, wie wir produzieren und konsumieren, überdenken. Ich setze mich allerdings gegen eine Auflagenflut ein. Unsere Landwirtinnen und Landwirte, aber auch unsere Bürgerinnen und Bürger wollen weiterhin europäische Nahrungsmittel. Wir brauchen eine Balance zwischen nachhaltigerer Nahrungsmittelproduktion und Einkommensstabilität für die Landwirtschaft in Europa.

Nachhaltiger Pflanzenschutzmitteleinsatz ist die Zukunft. Dafür brauchen wir viel Forschung und Innovation in Digitalisierung und alternativen Methoden. Ein Reduzierungsziel um des Zieles Willen ist an der Stelle nicht hilfreich. Dieses muss sinnvoll ausgestaltet und dabei die richtigen Anreize gesetzt werden. Ich begrüße deshalb die von der Europäischen Kommission beabsichtigte Folgenabschätzung, bevor eine konkrete Zahl vorgeschlagen wird."

Für weitere Informationen:

**Büro Norbert Lins MdEP: +32-228-47819**